



# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Beirates für die Belange von Menschen mit  
Behinderungen**

**am 30.03.2023**

## **Anwesend**

### **- Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita  
Bueß (Vertretung für Frau Laubenstein)  
Ebert, Eurike  
Geißler, Anja  
Kubica, Ellen  
Lauzi, Myriam  
Neger, Thomas  
Quick, Bernd  
Rüdesheim, Michael (Vertretung für Frau Kräuter-Uhrig)

### **- beratende Mitglieder**

Kayran, Özlem  
Lang, Svenja  
Pane, Kerstin

### **- Gäste**

Frommelt, Peter  
Müller, Sascha

### **- Schriftführung**

Wepler, Susan

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Verwaltung**

Hensel, Claus

### **- Mitglieder**

Heym, Stephan  
Jaensch, Ruth  
Kilian, Diana  
Kräuter-Uhrig, Angelika  
Laubenstein, Sandra  
Lensch, Eckart, Dr.  
Pohl, Eva  
Schweizer, Johannes  
Thum, Michaela

### **- beratende Mitglieder**

Amon, Marko  
Hauschild, Petra  
Ramb, Magdalena



## Tagesordnung

### a) öffentlich

3. Antrag
  - 3.1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Mainz bezüglich des § 7 1) e (Steuerbefreiung Assistenzhunde)
1. Zweite Fortschreibung der Datenblätter zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Stadt Mainz)
2. barrierefreie Wahlen| Berichterstattung
4. Planungen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
5. Bericht aus den AKs
6. Einwohnerfragestunde
7. Verschiedenes

Die Vorsitzende Frau Kubica eröffnet um 16:35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Vorsitzende die Versammlung, TOP 3 an erster Stelle behandeln zu können. Einige stimmberechtigte Mitglieder haben noch Anschlusstermine.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 3**            **Antrag**

#### **Punkt 3.1**            **Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Mainz bezüglich des § 7 1) e** **(Steuerbefreiung Assistenzhunde)** **Vorlage: 0403/2023**

Die Vorsitzende stellt den Antrag kurz vor. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Punkt 1**            **Zweite Fortschreibung der Datenblätter zur Barrierefreiheit im öffentlichen** **Raum (Stadt Mainz)** **Vorlage: 0081/2023**

Herr Müller (Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrswesen) stellt die zweite Fortschreibung der Datenblätter vor. Sie sollen zur Orientierung für Architekten und Planungsbüros bei Baumaßnahmen dienen. Er berichtet, dass die Überarbeitung der Datenblätter notwendig wurde, weil sich Förderrichtlinien und gesetzliche Vorgaben geändert haben. Des Weiteren haben sich die entsprechenden DIN-Normen teilweise geändert. Die Anpassungen wurden behutsam vorgenommen. Die Erfahrung zeigt des Weiteren, dass erklärende Bilder hilfreich sind. Deshalb wurden mehr Bilder in den Datenblättern eingefügt. In den Datenblättern sind nun auch Erläuterungen zur Ausführung von Querungen enthalten. Herr Müller berichtet, dass es schon einen Workshop für die Planungsbüros gab und nun eine Exkursion folgen soll.

Das Gremium bedankt sich für die konsequenten Verbesserungen in der Stadt und hebt die frühzeitige Beteiligung der Betroffenen bei der Planung und der Abnahme hervor. Das Gremium schlägt vor, dass die Datenblätter auch anderen Städten zur Verfügung gestellt werden sollen.

Aus der Mitte des Gremiums wird gefragt, inwieweit die Baufirmen bei falscher Bauausführung in Haftung genommen werden können. Herr Müller berichtet, dass dies ein schwieriges Thema sei. Während der Baumaßnahmen kann noch gegengesteuert werden. Es wird bei den Firmen

um Verständnis geworben. Oft gibt es das Problem, dass Planungen schon länger zurückliegen und sich bis zur Ausführung der Maßnahme Änderungen in den Regularien ergeben können.

Im Rahmen der Digitalisierung wurden in den letzten Monaten viele Ampelanlagen mit akustischen Signalen für Sehbehinderte und Blinde ausgestattet. Nun müssen diese an das Blindenleitsystem angeschlossen werden, damit die Ampeln für Blinde und Sehbehinderte auffindbar sind.

Das Gremium stellt zudem fest, dass die Innenstadt viel an Barrierefreiheit gewonnen hat, aber in den äußeren Mainzer Stadtteilen noch sehr viele Barrieren vorhanden sind. Herr Müller bestätigt dies und berichtet, dass die Haltestellen in diesen Stadtteilen jetzt auch schrittweise an die Anforderungen der Barrierefreiheit angepasst werden. Kleinmaßnahmen zur Absenkung von Bordsteinen und zur Kennzeichnung von Gefahrenstellen mit einem entsprechenden Blindenleitsystem sollen verstärkt außerhalb der Innenstadt umgesetzt werden.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 2            barrierefreie Wahlen| Berichterstattung**

Herr Frommelt berichtet zu den vergangenen Oberbürgermeisterwahlen. Insgesamt stehen der Stadt Mainz 78 öffentliche Gebäude als Wahllokale zur Verfügung. Darunter sind u. a. Seniorenheime, Schulen und kirchliche Einrichtungen. Das Wahlbüro ist darum bemüht, die Wahlen in barrierefreien Örtlichkeiten stattfinden zu lassen. Bei ungeplanten Wahlen, wie der jetzigen Oberbürgermeisterwahl, kann es durch weitere Veranstaltungen dazu kommen, dass nicht alle eingerichteten Wahllokale barrierefrei sind (s. Bericht in der Anlage).

Die Vorsitzende bedauert die irreführende Kommunikation zu den Wahllokalen. Entgegen der öffentlichen Bekanntmachung gab es doch Wahllokale, die nicht barrierefrei waren. Aus der Mitte des Gremiums wird gefragt, ob es möglich ist, Räumlichkeiten in Firmen anzumieten. Es wurde der Vorschlag gemacht, Container als Wahllokale aufzubauen, wenn Räumlichkeiten fehlen. Herr Frommelt berichtet, dass Container grundsätzlich möglich sind. Eine alternative Lösung bleibe immer die Briefwahl. Bezüglich der Wahlschablonen für blinde und sehbehinderte Menschen sichert er zu, einen möglichen Einsatz für die kommenden Wahlen zu prüfen.

Aus der Mitte des Gremiums wird die Frage gestellt, wie Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung wählen gehen können. Herr Frommelt berichtet, dass alle wahlberechtigten Personen ihre Wahlunterlagen erhalten. Es wird keine Erhebungen darüber durchgeführt, wie viele der wahlberechtigten Personen eine sogenannte geistige Behinderung haben. Zur barrierefreien Teilnahme an der Wahl wäre es für diese Gruppe hilfreich, wenn Informationen in leichter Sprache bereitgestellt würden.

**Punkt 4**            **Planungen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**

Die Vorsitzende berichtet über die bisherigen Vorbereitungstreffen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Die Aktionen finden direkt am 05.05.2023 auf dem Kardinal-Volk-Platz statt. Voraussichtlich wird es wieder einen Rolli- und einen Sehbehinderten Parcours geben. Wer Interesse hat, der kann sich noch beim ZsL melden. Jeder Interessent ist willkommen. Das Thema lautet „Zugang für alle zu allem!“.

**Punkt 5**            **Bericht aus den AKs**

Da keiner der Koordinatoren des Arbeitskreis Barrierefreiheit & Kultur anwesend ist, berichtet Herr Quick kurz, dass der AK an die OB-Kandidat:innen Fragen zum Thema Barrierefreiheit gestellt hat. Die meisten der Kandidat:innen haben geantwortet.

Der Arbeitskreis soziale Leistungen, Arbeit und Bildung beschäftigt sich seit Sommer letzten Jahres mit den Anforderungen an ein barrierefreies und inklusives Gesundheitssystem. Es gibt immer noch sehr viele Einrichtungen des Gesundheitswesens, die nicht barrierefrei zugänglich sind bzw. kein inklusives Gesamtkonzept erstellt haben. Wenn es barrierefreie und inklusive Lösungen gibt, dann sind es oft noch Sonderlösungen. Herr Quick weist auf eine gute Broschüre der Bundesärztekammer hin, die aber noch zu wenig angewandt wird. Seitens des AKs wurde versucht zu der Ärztekammer Rheinland-Pfalz Kontakt aufzunehmen. Jetzt nimmt der AK das Thema Arbeit in den Fokus. Beispielsweise wurde ein Projekt von in.betrieb vorgestellt, über das Menschen mit Behinderungen beraten und unterstützt werden, die keine Mitarbeitende der WfbM sind.

**Punkt 6**            **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**Punkt 7**            **Verschiedenes**

Die Vorsitzende berichtet über den Beirat für Digitalisierung. Für Details empfiehlt sie die öffentlich zugängliche Niederschrift des Beirates.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

**Ende der Sitzung: 18:05 Uhr**

gez.  
Ellen Kubica  
(Vorsitzende)

gez.  
Susan Wepler  
(Schriftführung)